## 8. Christ lag in Todesbanden

T: Martin Luther 1524 (EG 101) teilweise nach der Sequenz "Vectimae Paschali Laudes" des Wipo von Burgund vor 1048 und nach EG 99



- 2. Den Tod niemand zwingen konnt / bei allen Menschenkindern; das macht alles unsre Sünd, / kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod so bald / und nahm über uns Gewalt, hielt uns in seim Reich gefangen. / Halleluja.
- 3. Jesus Christus, Gottes Sohn, / an unser statt ist kommen und hat die Sünd abgetan, / damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt; / da bleibt nichts denn Tods Gestalt, den Stachel hat er verloren. / Halleluja.
- 4. Es war ein wunderlich Krieg, / da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den Sieg, / es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, / wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden.\* Halleluja.

\*1.Kor.15,55

5. Hier ist das recht Osterlamm, / davon wir sollen leben, das ist an des Kreuzes Stamm / in heißer Lieb gegeben. Des Blut zeichnet unsre Tür, \* / das hält der Glaub dem Tod für, der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.

\*2.Mose 12,7

- 6. So feiern wir das hoh Fest / mit Herzensfreud und Wonne, das uns der Herr scheinen lässt. / Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz / erleucht' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen. Halleluja.
- 7. Wir essen und leben wohl, / zum süßen Brot geladen; der alte Sau'rteig nicht soll / sein bei dem Wort der Gnaden. \* Christus will die Kost uns sein / und speisen die Seel allein; der Glaub will keins andern leben. Halleluja.

\*1.Kor.5,6-8